



M. M. WARBURG & CO. SCHIFFAHRTSTREUHAND

«Anlegernr.»

«Anrede»

«Name1»

«Name2»

«Name3»

«Name4»

«Strasse»

Ulrike Slotala

Telefon (040) 32 82-52 38

Telefax (040) 32 82-52 10

e-mail: uslotala@mmwarburg.com

«Pstlz» «Ort»

Hamburg, den 16. Juni 2000

Einladung zur 3. Gesellschafterversammlung der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG

«Briefl_Anrede1»

«Briefl_Anrede2»

im Auftrag der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG laden wir Sie hiermit zu der am **Freitag, den 14. Juli 2000 um 15.00** Uhr stattfindenden Gesellschafterversammlung ein. Die Gesellschafterversammlung gilt gleichzeitig im Sinne von § 3 des Treuhand- und Verwaltungsvertrags als Treugeberversammlung. Die Veranstaltung findet statt im **Hotel Neptun Warnemünde, Seestraße 19, 18119 Rostock.**

Als Anlage übersenden wir Ihnen:

1. Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 1999
2. Tagesordnung
3. Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsförmular (Rückantwort)

Wir würden uns über Ihre Teilnahme an der Gesellschafterversammlung sehr freuen. Bitte melden Sie sich mit dem beiliegenden Anmeldungs- bzw. Weisungsformular an. Für den Fall Ihrer Teilnahme werden wir Ihre Stimmkarte vorbereiten und sie Ihnen vor der Versammlung aushändigen.

Falls Ihnen eine persönliche Teilnahme nicht möglich ist und Sie sich durch einen Bevollmächtigten vertreten lassen möchten, bitten wir Sie, die auf dem Anmeldungs- bzw. Weisungsformular vorbereitete Vollmacht (Abschnitt II) sowie die Weisung (Abschnitt III) zu ergänzen und unterschrieben an uns zurückzusenden. Erhalten wir keine Weisung von Ihnen, wird der Treuhänder im Sinne der Verwaltungsvorschläge stimmen.



«Anlegernr.» «FondsNr.»



M. M. Warburg & Co. Schiffahrtstreuhand GmbH

Deichstraße 1, Carolinendamm, Hornum, Handlungshaus Hamburg Nr. B 57523

Telefon (040) 32 82 52 38, Telefax (040) 32 82 52 10

Bank für den M.M. Warburg & Co. Bank, Hamburg, Filiale Z. 2-1-1-100



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

Seite 2 des Schreibens vom 16. Juni 2000

Wir weisen vorsorglich auf § 10 des Gesellschaftsvertrages hin, nach der eine Vertretung in der Gesellschafterversammlung nur durch andere Gesellschafter, seinen Ehegatten, einen Elternteil, einen volljährigen Abkömmling oder einen zur Berufsverschwiegenheit verpflichteten Dritten der rechts- und steuerberatenden Berufe möglich ist. Für Rückfragen bezüglich der Gesellschafterversammlung steht Ihnen Frau Ulrike Slotala (Tel.: 040/3282-5238) gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH



Anlagen

Protokoll Einladung GV 2000 (mit Barcode)
»Anlegern«=FondsNr»



M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH

Gesellschafter: Christian Bünzow, Berndt Thoms, Handelsregister Hamburg No. B 57523

Neuen Wall 77, 20354 Hamburg, Geschäft: 00301 22772 Hamburg, Telefon: 040/32825230, Telefax: 040/32825211

Konto: 1000 51452 M.M. Warburg Bank, Hamburg, BIC: 201 201 00

«Suchname», «Anlegernr»

**MS "Potsdam"
GmbH & Co. KG**

**Anmeldungs- bzw. Bevollmächtigungsformular
(Rückantwort)**

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Postfach 57 03 01

22772 Hamburg



«Anlegernr»/«FondsNr»

Abschnitt I

ANMELDUNG

zur Gesellschafterversammlung der **MS "Potsdam" GmbH & Co. KG**
am 14. Juli 2000 um 15.00 Uhr in Rostock.

- Ich werde teilnehmen.
 Ich werde nicht teilnehmen.
(bitte Abschnitte II und III ausfüllen)

Name in Druckbuchstaben



«Anlegernr»/«FondsNr»

Abschnitt II

VOLLMACHT

Ich werde an der 3. ordentlichen Gesellschafterversammlung nicht teilnehmen. Zur
Ausübung meines Stimmrechtes bevollmächtige ich:

M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH, Hamburg

Name eines anderen Bevollmächtigten (bitte in Druckbuchstaben)

Der Bevollmächtigte ist nach dem Gesellschaftsvertrag zur Vertretung zugelassen, sofern er Mitgesellschafter bzw. Ehegatte,
Elternteil, volljähriger Abkömmling oder zur Berufsverschwiegenheit verpflichteter Angehöriger der rechts- oder
steuerberatenden Berufe ist. Dies ist auf Verlangen der persönlich haftenden Gesellschafterin in der Gesellschafterversammlung
nachzuweisen.

**Eventuelle Weisungen zur Ausübung des Stimmrechtes bitte auf der Rückseite vermerken. Sofern
keine Weisungen erteilt werden, ist der Bevollmächtigte berechtigt, das Stimmrecht nach eigenem
Ermessen auszuüben.**

Datum

Unterschrift

Abschnitt III

Weisungen für die Gesellschafterversammlung

Ich erteile für die Ausübung meines Stimmrechts in der Gesellschafterversammlung folgende Weisungen:

Tagesordnungspunkt	Für den Vorschlag der Geschäftsführung	Gegen den Vorschlag der Geschäftsführung	Stimmhaltung
5. a) Feststellung des Jahresabschlusses 1999	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. b) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1999	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. c) Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 1999	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. d) Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 1999	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. e) Genehmigung der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1999	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. f) Zustimmung zu einer vorgezogenen Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



AG "Potsdam" An Seehafen 1 18117 Potsdam

An Seehafen 1
18117 Potsdam
Tel: 0381 - 458 4020
Fax: 0381 - 458 4001

An die
Gesellschafterinnen und Gesellschafter der
MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

Hamburg, 09. Juni 2000
SK-PP/09-Pot-Gesell
Potsdam: GEsell-Anschreiben.DOC

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit diesem Schreiben möchten wir Sie in aller Kürze über die Entwicklung der obigen Fondsgesellschaft informieren, die bisher plan- und prospektgemäß verlaufen ist.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 1999 wurde aufgestellt und von der Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und uneingeschränkt testiert. Zu Ihrer Kenntnisnahme fügen wir diesem Schreiben die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und die Entwicklung des Anlagevermögens bei. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem ebenfalls beigefügten Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 1999.

Für das Geschäftsjahr 2000 können wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen Abweichungen zu den prospektierten Planzahlen erkennen und gehen von einem weitgehend planmäßigen Geschäftsverlauf aus.

Obwohl die Umstellung von DM auf Euro erst zum 01.01.2002 gesetzlich vorgeschrieben ist, beabsichtigen wir, diese Umstellung bereits zum 01.01.2001 vorzunehmen. Bezüglich der formalen Vorgehensweise werden wir Sie unterrichtet halten.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen

MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG

Stefan Korb

Karl Georg von Ferber

Anlagen

MS „Potsdam“
GmbH & Co. KG

Commercial
Potsdam
BF 130 400 00
W 114 30 15

Handelsregister
Anlagen in Potsdam
HR A 1273

Kundenservice-
Verwaltungsgesellschaft
MS „Potsdam“ mbH

Handelsregister
Anlagen in Potsdam
HR B 5132

Geschäftsführer:
Karl Georg von Ferber
Stefan Korb

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS "Potsdam" GmbH & Co. KG

am 14.07.2000, 15:00 Uhr

Ort: Hotel Neptun, Seestraße 19, 18119 Rostock-Warnemünde

-
1. **Begrüßung, Feststellung der form- und fristgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit der Gesellschafterversammlung und Genehmigung der Tagesordnung**
 2. **Bericht der Geschäftsführung**
 - a) über das Geschäftsjahr 1999
 - b) den bisherigen Verlauf sowie Ausblick auf das Geschäftsjahr 2000 und 2001
 - c) Beschäftigungssituation des Schiffes
 3. **Bericht des Beirates**
 4. **Aussprache über die Tagesordnungspunkte 2. und 3.**
 5. **Beschlussfassungen**
 - a) Feststellung des Jahresabschlusses 1999
Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorgelegten Jahresabschluss 1999 festzustellen.
 - b) Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1999
Es wird vorgeschlagen, der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 1999 Entlastung zu erteilen.
 - c) Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 1999
Die Geschäftsführung schlägt vor, dem Beirat Entlastung zu erteilen.

- d) Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Treuhandtätigkeit im Geschäftsjahr 1999

Es wird vorgeschlagen, der Treuhandgesellschaft Entlastung zu erteilen.

- e) Genehmigung der Ausschüttung für das Geschäftsjahr 1999

Gemäß der in der Gesellschafterversammlung am 02.09.1999 erfolgten Beschlussfassungen für das Geschäftsjahr 1998 wurde im März 2000 eine vorgezogene Ausschüttung an die Gesellschafter vorgenommen. Diese Ausschüttung ist nach Feststellung der Bilanz zu genehmigen. Es wird vorgeschlagen, die Genehmigung zu erteilen. (Die Ausschüttung ist bereits erfolgt.)

- f) Zustimmung zur vorgezogenen Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001

Die Geschäftsführung schlägt vor, für das Geschäftsjahr 2000 im März 2001 eine vorgezogene Ausschüttung vorzunehmen, wenn die Vermögens- und Liquiditätslage der Gesellschaft dies zulässt und nicht etwaige Auflagen von Kreditinstituten dem entgegenstehen.

- g) Optieren zur Tonnagesteuer

Die Geschäftsführung schlägt vor, die Gewinnermittlung ab dem 01. Januar 1999 nach der Tonnagesteuer (§ 5a EStG) durchzuführen und den diesbezüglich beim Finanzamt bereits gestellten Antrag rückwirkend zu genehmigen.

- h) Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2000

Die Geschäftsführung schlägt vor, Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2000 zu wählen.

6. Verschiedenes

Bericht der Geschäftsführung der
MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG
zum Geschäftsjahr 1999

1. Fondsgesellschaft
2. Marktsituation
3. Bericht des Bereederers
4. Finanz- und Ertragslage
5. Ausblick 2000

1. Fondsgesellschaft

1.1 Gesellschafterbeschlüsse

Die Gesellschafterversammlung der MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG fand am 02.09.1999 statt. Die Tagesordnung wurde entsprechend den Vorschlägen der Geschäftsführung abgehandelt.

Die Abstimmungsergebnisse der Gesellschafterversammlung wurden den Kommanditisten mit Schreiben vom 27.10.1999 durch die M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH mitgeteilt.

Die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt. Die Kommanditisten waren wie folgt vertreten: 2,5 % waren persönlich anwesend, 30,61 % waren treuhänderisch vertreten (mit Weisung an Treuhänder oder Dritten), 17,63 % Gründungskommanditisten und 49,26 % durch den Treuhänder vertreten.

1.2 Bericht des Beirates

Der Beirat berichtet über das abgelaufene Geschäftsjahr 1999 wie folgt.

Den vom Beirat im Rahmen der Gesellschafterversammlung am 02.09.1999 vorgetragenen Bericht, soweit er sich zu diesem Zeitpunkt auch schon auf das Jahr 1999 bezog, können Sie im Protokoll zur Gesellschafterversammlung nachlesen.

Die Reederei stellte im Beirat die gemäß Bereederungsvertrag der Gesellschaft zu erstattenden Halbjahresberichte 1999 zur Verfügung. Hierdurch war der Beirat zeitnah über die aktuellen Einzelheiten bezüglich Charter, Schiffsbetrieb und wirtschaftliche Entwicklung des MS „Potsdam“ informiert. Der Beirat konnte sich davon überzeugen, dass in technischer als auch in finanzieller Hinsicht das Geschäftsjahr 1999 äußerst positiv verlaufen ist.

Das Schiff war in der Zeit vom 26. Juli bis 5. August 1999 zu Wartungs- und Reparaturarbeiten im Dock bei Blohm & Voss. Die nächste Dockung des Schiffes, bei der auch die Klasseerneuerung erfolgen soll, ist für Juni 2001 vorgesehen.

Der Beirat konnte sich anhand der Berichte überzeugen, dass die prospektierten Schiffsbetriebskosten in 1999 um mehr als TDM 600 (ohne Dockung) unterschritten wurden.

Der Beirat stimmte dem Vorschlag der Geschäftsführung vom September 1999 zu, die für die per Ende März 2000 vorgesehene Ausschüttung 1999 i.H.v. 7 % benötigte Liquidität wegen des günstigen Dollarkurses durch kurzfristige Dollarverkäufe (Kurs 1,86) sicherzustellen.

Im November 1999 schlug die Geschäftsleitung vor, einem für sämtliche 6 der Kvaerner Warnow Werft gebauten Schwesterschiffe zu bildenden Pool für die Anschaffung eines Reservepropellers beizutreten. Nachdem sich der Beirat von den Vorteilen des Poolbeitritts überzeugt hatte, wurde Zustimmung erteilt.

Mit Schreiben vom 14. Dezember 1999 bat die Geschäftsführung den Beirat um Zustimmung zur geplanten Option Tonnagesteuer zum 01.01.1999. Da sich der Beirat bereits auf der Sitzung vom 02.09.1999 und danach mit den Stellungnahmen des Wirtschaftsprüfers und der Geschäftsleitung auseinandersetzt hatte und im Wechsel zur Tonnagesteuer auf den 01.01.1999 einen sehr günstigen Zeitpunkt sah, wurde hierzu Zustimmung erteilt. Der Beirat empfahl jedoch auch das Votum der Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung 2000 einzuholen.

Dem Beirat wurde von der Geschäftsführung der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young geprüfte und mit dem uneingeschränkten Testat versehene Jahresabschluss zum 31.12.1999 vorgelegt. Der Beirat hat sich hiermit ausführlich beschäftigt und stimmt dem Jahresabschluss zu. Der Beirat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss in der vorliegenden Form festzustellen.

Erwähnen möchte ich noch in Bezug auf das Jahr 2000, dass der Beirat bereits am 20.03.2000 zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetroffen ist. Themen der Beiratssitzung waren die Umstellung auf Tonnagesteuer, die Liquiditätslage der Gesellschaft und die weitere Beschäftigung des Schiffes nach Auslaufen der Charter per September 2000. Hierzu werden Sie Informationen seitens der Geschäftsführung mit der Einladung zur Gesellschafterversammlung und vom Beirat auf der Gesellschafterversammlung erhalten.

1.3. Tonnagesteuer

Die Vorteile einer pauschalen Gewinnermittlung gegenüber der herkömmlichen Gewinnermittlung nach § 5 EstG wurde Ihnen mit unserem Schreiben vom 22. Februar ausführlich dargelegt. Wir informierten Sie, dass die Geschäftsleitung beim Finanzamt bereits den Antrag gestellt hat, die Gewinnermittlung ab dem 01. Januar 1999 nach der Tonnagesteuer (§5 a EstG) durchzuführen. Allerdings steht die Genehmigung der Gesellschafterversammlung hierzu noch aus. Sofern die Gesellschafter diesem Antrag nicht zustimmen sollten, wird der Antrag auf Ermittlung des Gewinns nach der Tonnagesteuer widerrufen und die Gesellschaft / Gesellschafter werden weiterhin nach der herkömmlichen Gewinnermittlung besteuert. Geschäftsführung und Beirat empfehlen der Gesellschafterversammlung dem Antrag der Anwendung der Tonnagesteuer rückwirkend zum 01. Januar 1999 zuzustimmen.

Der Gewinnermittlung nach der Tonnagesteuer erfolgt pauschal pro Einsatztag (grundsätzlich 365 Tage) für jeweils volle 100 Nettotonnen (Nettoraumzahl). Unter Berücksichtigung einer Nettoraumzahl von 18.703 ergibt sich für das MS „Potsdam“ ein zu versteuernder Gewinn von ca. DEM 80.000 pro Jahr. Dieses



entspricht einem zu versteuernden Gewinn von rund DEM 262 für eine Beteiligungssumme von DEM 100 000. Die Gesellschaft ist nach erfolgter Option zur Tonnagesteuer an diese für 10 Jahre gebunden (ausgenommen Verkauf des Schiffes).

2. Marktsituation

Nach einem sehr schwachen ersten Quartal setzte im weiteren Verlauf des Jahres 1999 eine deutliche Erholung der Charraten für Containerschiffe ein. Eine gestiegene Nachfrage der Linienreedereien erklärt sich insbesondere durch die wirtschaftliche Belebung in Asien, ein günstiges konjunkturelles Umfeld in Europa und Nordamerika sowie die Verfügbarkeit moderner Tonnage zu sehr niedrigen Raten. Für den Ausbau bestehender Dienste sowie den Aufbau neuer Dienste wurde Tonnage gesucht und auch eingechartert.

Besonders Schiffe der Post-Panmax-Große (ca. 4.500 TEU und mehr) wurden nachgefragt. Da dieses Marktsegment die bestehende Nachfrage nicht befriedigen konnte, wurden besonders Schiffe in den angrenzenden Kapazitätssegmenten gesucht. Für Schiffe in der Größenordnung wie das MS „Potsdam“ – 2.700 TEU – wurden Anfang 1999 Raten von USD 13.000 pro Tag erzielt; Ende 1999 wurden bereits wieder Charterverträge zu über USD 19.000 pro Tag geschlossen.

Nach uns vorliegenden Marktstudien wird das Nettowachstum der Containerflotte für die Jahre 2000 und 2001 auf 8,3% bzw. 5,1% geschätzt. Man geht ferner davon aus, dass der Containerverkehr weiterhin mit einer um 3% Punkte höheren Rate als der Welthandel wachsen wird, was zu einer Verdoppelung des Containerumschlags im Jahre 2010 führen kann.

Vor diesem Hintergrund gehen wir davon aus, dass sich die Charraten für Containerschiffe weiterhin freundlich entwickeln und ein befriedigendes Niveau halten.

3. Bericht des Bereederers

Der Bereederer informiert regelmäßig in seinen Halbjahresberichten über die Geschäftsentwicklung des Schiffes:

3.1. Beschäftigung des Schiffes

Im 2. Halbjahr 1999 war das Schiff an die koreanische Reederei Hanjin Shipping + Co. Ltd. verchartert. Diese wiederum hat das Schiff an die CMA, eine französische Reederei, weiterverchartert, die das Schiff in einem Dienst zwischen dem Kontinent und Fernost setzt. Dabei wurden die Häfen Hamburg, Rotterdam, Felixstowe, Shanghai, Qingtao, Xingang, Hanoi und Singapur angefahren.

Die mit Hanjin vereinbarte Charrerrate betrug USD 16.500/Tag. Der Chartervertrag mit Hanjin ist bis zum 27. Juli 2000 befristet.

Die Charrerrate von USD 16.500/Tag war im damaligen Marktvergleich relativ gut. Inzwischen sind die Raten jedoch deutlich gestiegen und es besteht Anlass zu der Hoffnung, dass das Schiff nach Ablauf der Charter im Juli 2000 zu einer Tagescharrerrate von ca. USD 20.000 verchartert werden kann, sofern die gegenwärtige Marktentwicklung anhält.

Die Auslastung des Schiffes im eingesetzten Fahrtgebiet war mit 85 – 90 % sehr gut. Die Zusammenarbeit mit dem Charterer funktionierte reibungslos und alle Zahlungen erfolgten pünktlich.

3.2. Schiffsbetrieb

Das Schiff fährt unverändert unter deutscher Flagge. Die Führung des Schiffes lag bei Herrn Kapitän Oestereich, der durch Herrn Kapitän Fuhrmann vertreten wird. Als Leitende Ingenieure sind Herr Engler und Herr Sauer eingesetzt. Die Mannschaft besteht aus 20 Seeleuten verschiedener Nationen, namentlich von den Philippinen, aus Estland, Lettland, Tuvalu sowie aus Deutschland.

Die letzte Besichtigung des Schiffes (gemäß Bericht II Halbjahres 1999) durch den zuständigen Inspektor fand am 28. Oktober 1999 statt. Deck und Maschine befanden sich in sehr gutem Konservierungszustand. Alle Maschinen und Aggregate waren ordentlich gewartet.

Vom 26. Juli bis 5. August 1999 war das Schiff zu Wartungs- und Reparaturarbeiten im Dock bei Blohm & Voss. Neben den routinemäßig auszuführenden Konservierungsarbeiten wurden Reparaturarbeiten an Lukendeckeln, an der Kupplung der Steuerwelle des Hauptmotors sowie an der Propellerwelle durchgeführt. Außerdem wurde eine fehlende Propellerablaufkappe ersetzt.

Die nächste Dockung des Schiffes, bei der auch die Klasseerneuerung erfolgen soll, ist für Juni 2001 vorgesehen.

Im II. Halbjahr 1999 hat das Schiff ca. 52.000 Seemeilen zurückgelegt. Der Verbrauch lag bei 87,5 mts Schweröl/Tag.

3.3. Versicherung

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Reederei F. Laeisz-Flottenpolice mit 50 % auf dem deutschen Markt versichert. Der verbleibende Versicherungsbedarf für Kasko ist im englischen, amerikanischen und norwegischen Markt gedeckt. Der Eigenbehalt betrug im II. Halbjahr 1999 DM 75.000 pro Schadensfall. Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei dem P & I Club United Kingdom versichert. Ferner besteht eine Rechtsschutzversicherung beim UK Defence Club.

3.4. Wirtschaftliche Entwicklung

Die prospektierten Schiffsbetriebskosten wurden deutlich unterschritten.

Insgesamt ist die wirtschaftliche Entwicklung im II. Halbjahr 1999 prospektkonform verlaufen.

Durch die Garantie der Charraten auf einem Niveau von USD 21.800 (brutto) pro Tag, die von der Hansescan Schiffahrtsgesellschaft mbH pünktlich erfüllt wurde, hat das Schiff den zurückliegenden Einbruch des Chartermarktes schadlos überstanden. Die Hansescan Schiffahrtsgesellschaft mbH hat im vergangenen Jahr ca. USD 1,0 Mio an Stützungsbeiträgen in Erfüllung der Chartergarantie aufgewendet.

4. Finanz- und Ertragslage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 1999 prospektgemäß entwickelt. Den Ist-Werten wurden Prospektwerte gegenübergestellt.

Der nachfolgend ermittelte Cash-Flow drückt den in der Periode erwirtschafteten Überschuß der Einnahmen gegenüber den Ausgaben aus. Der Cash-Flow zeigt den „Innenfinanzierungsspielraum“ während des Geschäftsjahres 1999.

	Cash Flow der Fondsgesellschaft 1999	Prospekt	Ist	Abweichung
		TDM	TDM	Plan/Ist TDM
1	Einnahmen Zeit-Charter (brutto)	13.156	13.928	772
2	Sonstige Erträge	0	-10	-10
3	Zinseinnahmen	64	1	-63
4	Summe der Zuflüsse	13.220	13.939	719
5	Reedergebühren/Kommissionen	855	917	62
6	Schiffsbetriebskosten	3.677	3.449	-228
7	Hypothekenzinsen	2.048	1.995	-53
8	Sonstige Zinsen	371	371	0
9	laufende Verwaltung	338	391	53
10	Sonstige Ausgaben	0	0	0
10	Zwischensumme Abflüsse	7.289	7.123	-166
11	Tilgung	3.488	3.791	303
12	Auszahlung an die Anleger*	2.140	1.796	-306
13	Summe Abflüsse	12.917	12.710	-747
14	Liquiditätsergebnis	303	1.229	926

* Prospekt = Auszahlung an Anleger für 1999 (fließt 2000); Ist = Auszahlung an Anleger für 1998 in 1999 und anrechenbare Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag auf Zinseinnahmen berücksichtigend

Die Abweichung zwischen dem geplanten und dem realisierten Liquiditätsergebnis beträgt insgesamt TDM 926. Sie resultiert insbesondere aus den gestiegenen Chartereinnahmen in Höhe von TDM 772, im wesentlichen verursacht durch einen

günstigen USD-Kursanstieg, sowie Einsparungen bei den Schiffsbetriebskosten i.H.v. TDM 228. Diese Entwicklung ist erfreulich, denn obwohl im Berichtsjahr eine Wertzeit, welche im Vorjahr geplant war, durchgeführt wurde, sind die Schiffsbetriebskosten deutlich unter den geplanten Werten.

4.2 Ertragslage

Steuerliches Ergebnis der Fondsgesellschaft 1999		Prospekt	Ist	Abweichung
		TDM	TDM	Plan/Ist TDM
18	CASH-FLOW*	5.931	4.273	-1.658
19	Abschreibung	6.092	6.092	0
20	Steuerliches Ergebnis	-161	-1.819	-1.658
21	In % des nom. Beteiligungskapitals	-0,53%	-5,95%	-5,42%
22	In % nach § 15a Abs. 1 EstG	0,00%	0,00%	0,00%
23	Kapitalkonto in %	-29,87%	-34,85%	-4,98%

* ohne Tilgung und steuerliche Korrekturen berücksichtigend

Das oben ausgewiesene steuerliche Ergebnis der Fondsgesellschaft nach normaler Gewinnermittlung ist bei Anwendung der Tonnagesteuer für die Gesellschafter **nicht mehr von Bedeutung (vgl. 1.4)**. Der Gesetzgeber verlangt allerdings weiterhin die Ermittlung dieses Ergebnisses, welches wir Ihnen trotzdem darlegen möchten.

Die Abweichung des Cash-Flow's / steuerlichen Ergebnisses resultiert im **wesentlichen aus Kursverlusten (TDM 2.653)** aus der Umbewertung der Fremdfinanzierung, die während der Prospektplanung nicht berücksichtigt wurden. Gemäß normaler Gewinnermittlung endet das abgelaufene Geschäftsjahr mit einem steuerlichen Ergebnis in Höhe von TDM -1.819, das um TDM -1.658 vom prospektierten Ergebnis abweicht.

5. Ausblick 2000

Die gemäß Chartervertrag zu leistenden Charraten gehen termingerecht und vollständig ein. Der Chartervertrag mit der koreanischen Reederei Hanjin Shipping läuft im Spatsommer 2000 aus. Eine Anschlussbeschäftigung ist zur Zeit noch nicht geschlossen; wir gehen allerdings davon aus, dass die prospektierten DEM-Raten bei einer Anschlussbeschäftigung erreicht werden. Die Chartergarantie der Hansesca Schiffahrtsgesellschaft mbH, Rostock, besteht unverändert bis zum 30. September 2000. Insoweit können wir für das Geschäftsjahr 2000 zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine wesentlichen Abweichungen zu den prospektierten Planzahlen erkennen und gehen von einem weitgehend planmäßigen Geschäftsverlauf der Gesellschaft aus.

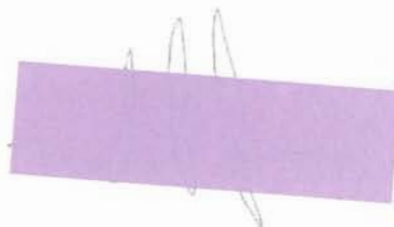
Die nächste Gesellschafterversammlung ist für den 14. Juli 2000 im Hotel Neptun in Warnemünde vorgesehen.

Hamburg, im Juni 1999

Die Geschäftsführung der
MS „Potsdam“ GmbH & Co. KG



K. G. von Ferber



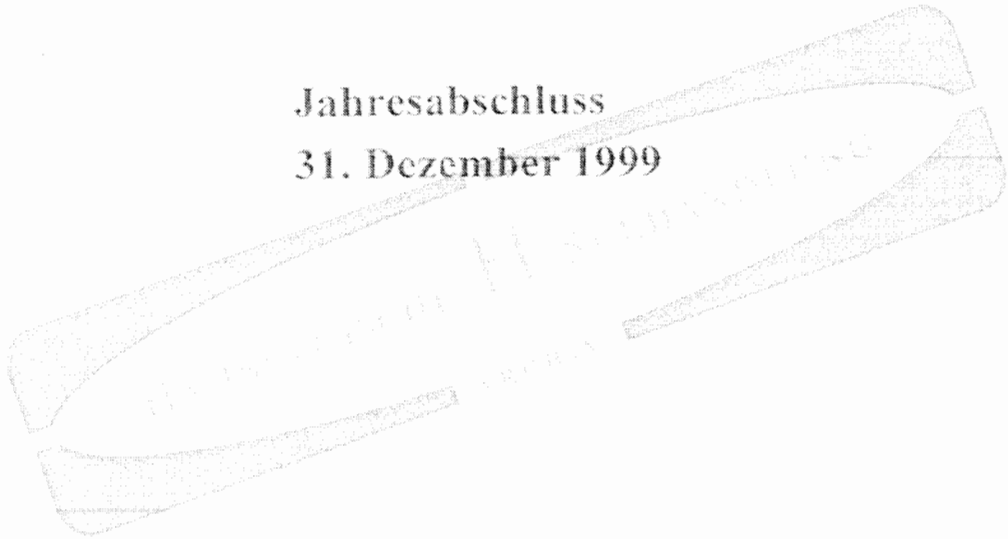
St. Kolb



Prüfungsbericht

MS "Potsdam"
GmbH & Co. KG
Rostock

Jahresabschluss
31. Dezember 1999



F. BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

"Wir prüften den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Potsdam" GmbH & Co. KG, Rostock, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.1999. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir nehmen unsere Jahresabschlussprüfung nach § 517 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vor. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung führte zu keinen Einwendungen."

Rostock, den 6. April 2000

Ernst & Young
Deutsche Allgemeine Treuhand AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

[Redacted]
Damm
Wirtschaftsprüfer

[Redacted]
Klein
Wirtschaftsprüfer



AKTIVA	31.12.1999		PASSIVA	31.12.1999	
	DM	DM		DM	DM
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
Sachanlagen			I. Kapitalstücken		
Schiff	23.264.791,00	29.300	1. Komplementärenteile	0,00	0
			2. Kommanditeanteile	74.287.500,00	34.287
B. UMLAUFVERMÖGEN			II. Kapitalrücklage		
I. Vorräte			Agio	1.514.750,00	1.519
Roh- und Betriebsstoffe	149.226,00	114	III. Einmalen, bedingt rückzahlbar	1.607.851,18	54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			IV. Verlustortrag	39.935.540,15	41.279
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	36.477,62	3	V. Jahresfehlbetrag/Überschuss	1.814.063,27	1.344
2. Sonstige Vermögensgegenstände	213.328,32	130	VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.816.212,00	4.163
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.388.240,13	1.363		0,00	0
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			B. RÜCKSTELLUNGEN		
	14.536,80	72	1. Steuerrückstellungen	74.230,00	74
B. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG			2. Sonstige Rückstellungen	394.691,25	159
	7.818.212,60	4.141		468.921,25	
			C. VERBINDLICHKEITEN		
			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.994.221,96	31.034
			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	84.550,50	51
			3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaften	3.769.891,27	4.243
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	56.759,47	68
				35.914.129,15	
	<u>24.380.106,60</u>	<u>35.678</u>		<u>24.380.106,60</u>	<u>35.678</u>

Entwicklung des Anlagevermögens

Sachanlagen	31.12.1999		31.12.1998		31.12.1997		31.12.1996		31.12.1995		31.12.1994	
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
Sachanlagen	75.271.821,46	0,00	75.851.172,45	41.299.074,40	6.191.569,60	114,28	51.331.310,45	13.262.721,80	2.820,10			

Forderungen- und Verbindlichkeitspiegel

Die Vergleichszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt	01.01.1999		01.01.1998		01.01.1997		01.01.1996		01.01.1995		01.01.1994	
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
	16.477,67	0,00	16.477,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	(3.256,84)	(0,00)	(3.256,84)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	213.328,17	0,00	213.328,17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	(119.261,59)	(0,00)	(119.261,59)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
	249.805,71	0,00	249.805,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	(133.818,89)	(0,00)	(133.818,89)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)	(0,00)

B. Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Geschäftspartnern
- Sonstige Verbindlichkeiten

Insgesamt	01.01.1999		01.01.1998		01.01.1997		01.01.1996		01.01.1995		01.01.1994	
	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
	29.990.211,95	7.241.154,36	48.935.771,82	7.241.295,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	(21.983.659,99)	(1.488.999,99)	(13.933.669,00)	(1.041.669,49)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	64.506,55	64.506,55	64.506,55	64.506,55	64.506,55	64.506,55	64.506,55	64.506,55	64.506,55	64.506,55	64.506,55	64.506,55
	1.50.297,09	1.50.297,09	1.50.297,09	1.50.297,09	1.50.297,09	1.50.297,09	1.50.297,09	1.50.297,09	1.50.297,09	1.50.297,09	1.50.297,09	1.50.297,09
	3.799.891,37	87.991,37	3.799.891,37	87.991,37	3.799.891,37	87.991,37	3.799.891,37	87.991,37	3.799.891,37	87.991,37	3.799.891,37	87.991,37
	(4.262.248,45)	(3.799.891,37)	(4.262.248,45)	(3.799.891,37)	(4.262.248,45)	(3.799.891,37)	(4.262.248,45)	(3.799.891,37)	(4.262.248,45)	(3.799.891,37)	(4.262.248,45)	(3.799.891,37)
	56.739,42	56.739,42	56.739,42	56.739,42	56.739,42	56.739,42	56.739,42	56.739,42	56.739,42	56.739,42	56.739,42	56.739,42
	58.244,57	(58.244,57)	58.244,57	(58.244,57)	58.244,57	(58.244,57)	58.244,57	(58.244,57)	58.244,57	(58.244,57)	58.244,57	(58.244,57)
	32.911.719,15	3.999.841,79	31.933.074,81	7.241.295,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	(15.841.609,04)	(7.116.939,94)	(11.933.669,00)	(1.041.669,49)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

* Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Rückstellungen und damit Abdeckung der Chartermaßnahmen sowie sämtlicher Verzugsrückstellungen gesichert.